



Tödliche Gefahr Mähroboter

Igel sind keine Fluchttiere, sie rollen sich bei Gefahr zusammen.

Beim Kontakt mit einem Mähroboter erkennen die Sensoren des Roboters den Igel nicht als Hindernis, drehen daher nicht ab sondern versuchen das „Hindernis“ zu überfahren. Auch wenn die Hersteller anderes versprechen, so ist der Igel zu klein um als Hindernis erkannt zu werden. Der Igel wird von den Messern des Roboters erfasst und erleidet schlimmste Verletzungen, bis hin zum Tod. Umso schlimmer, dass die massiven Verletzungen oft gänzlich unbemerkt bleiben. Schließlich stoßen Wildtiere keine Schmerzenslaute aus und ziehen sich stattdessen ins Gestrüpp oder Unterholz zurück, um hier qualvoll und langsam zu verenden. Bilder möchten wir hier gezielt nicht zeigen, sie sind zu grausam.

Folgendes kann helfen:

- Lasse deinen Mähroboter nur **tagsüber zwischen 10 - 16 Uhr laufen**. Igel sind nachtaktiv und kommen bei Dämmerung aus ihrem Versteck, tagsüber sind Igel nur im Ausnahmefall unterwegs. Igelmütter können mit ihren Jungen auch schon weit vor der Dämmerung auf Futtersuche sein, daher bitte den Roboter nur bis 16 Uhr laufen lassen.
- Lasse deinen Mähroboter nur **unter Aufsicht** laufen.
- Kontrolliere Reisig- und Laubhaufen bevor der Roboter startet.
- Bringe eine sogenannte Apfelschürze an deinem Mähroboter an.
- Kaufe keine Mähroboter mit leiser Antriebstechnik, so kann der Igel, aber auch spielende Kinder den Roboter hören und evtl. flüchten.
- Kaufe einen Mähroboter mit Ultraschallsensor, er kann besser die Hindernisse Igel wie auch Kinderfüße umfahren.